THEMA: ALLES NEU

Mittendrin

GEMEINDEBRIEF

DER PROT. STIFTSKIRCHENGEMEINDE
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

AUSGABE
März – Mai 2026

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
STIFTSKIRCHE

Aus dem Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Andacht	5 – 7
Leitartikel	9 – 11
Nachrichten aus dem Presbyterium	13
Nachruf	15
Interview	16 – 18
Passionszeit	18
Glaubenskurs	19
Erwachsenenbildung/Besuchsdienstkreis	20 – 21
Gottesdienste	22 – 26
Kasualien	27
Frauen	28 – 31, 38
Fundraising/Cappuccino Gottesdienst	32
Konfirmanden	33
Termine/Konzerte	34 – 35
Energiesparen	36 – 37
Fastenaktion	38
Buchtipp	39
Schnappschüsse	40 – 41
Jugend	42 – 43
Kinder	44 – 45
Adressen, Gruppen und Kreise	46 – 47
Orgeljubiläum	48

Vorwort

Was gibt es Neues?

Foto: privat

So fragen wir manchmal. So funktionieren Nachrichten und soziale Medien: Immer auf der Suche nach dem Neuen, dem Aktuellen. Und wenn beim PC gar nichts mehr geht? Dann hilft oft ein Neustart.

Am Ende der Bibel finden wir einen starken Zuspruch Gottes: „Siehe, ich mache alles neu." (Offenbarung 21,5, Jahreslosung). Dieses Versprechen begleitet uns auch in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs. In der Andacht und im Leitartikel laden wir Sie ein, darüber nachzudenken, was sich in unserer Kirche erneuert – nicht aus Selbstzweck, sondern weil sich die Rahmenbedingungen ändern und neue Wege gefragt sind.

Neues entdecken können Sie auch ganz konkret in unserer Gemeinde:

Die Stiftskirche öffnet sich am 4. März um 19 Uhr als Raum der Stille – eine Einladung, zur Ruhe zu kommen und vor Gott Atem zu holen. Am 7. und 8. März feiern wir das 1. Orgeljubiläum mit einem festlichen Reigen von Konzerten. Nach Ostern beginnt ein Lebens- und Glaubens-Workshop, der Raum gibt, den eigenen Erfahrungen und Sehnsüchten nachzuspüren.

Und für unsere jüngsten Gemeindemitglieder und ihre Eltern gibt es einen offenen Treff für Eltern und Minis (0–4 Jahre) im Casimirianum.

Ich lade Sie herzlich ein: Blättern Sie durch die Seiten, lassen Sie sich ansprechen und entdecken Sie, was bei uns neu entsteht. Möge dabei spürbar werden, dass Gott Neues wachsen lässt.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken

Ihr Pfarrer Joachim von Mitzlaff

CENTURY 21 Immobilienservice Weinstraße

21

ER WIRD DEINEN FUSS NICHT GLEITEN LASSEN, und der Dich behütet, schläft nicht.

(Psalm 121, 3)

Hetzelgalerie 3
67433 Neustadt an der Weinstraße
06321 - 95603 - 0
immoservice@century21.de
immoservice.century21.de

Jetzt kostenlos Ihre Immobilie bewerten:

Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

IHRE MAKLER IN DER REGION!

Erfolg haben
wird nur,
wer sich unterscheidet.

das Team
Ihr Kreativ-Partner in Neustadt/Wstr.

+ Marketingberatung
+ Text und PR
+ Design – Print/Digital
+ Fotografie
+ Eventmanagement

www.dasteam.de

STUHLBERG ELEKTROTECHNIK

STUHLBERG ELEKTROTECHNIK GMBH & CO. KG

WOLFSBURGSTR. 31
D-67433 NEUSTADT
FON (06321) 921 78 70
FAX (06321) 921 78 71
E-MAIL KONTAKT@STUHLBERG.DE

WWW.STUHLBERG.DE

Wo Gott zeltet, wird alles neu

Jahreslosung 2026

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) Die Jahreslosung 2026 entstammt dem einzigen prophetischen Buch des Neuen Testaments. Sie richtet den Blick nicht allein auf das Kommende, sondern trifft unsere heutige Wirklichkeit – geprägt von Wandel, Müdigkeit und fehlender Zuversicht. Neues wächst dort, wo Gott den Menschen ganz nahekommt und sich ihrer Welt annimmt. Wo Gott sein Zelt aufschlägt, geschieht Erneuerung. Der Grund dafür erschließt sich aus dem Zusammenhang des Verses „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5), denn dort heißt es: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.‘„ (Offenbarung 21,3). Der Begriff, den Luther mit „Hütte“ wiedergibt, lautet im griechischen Urtext „Zelt“. Dieses Bild knüpft an das Offenbarungszelt an, das Mose außerhalb des Lagers errichtete, als Zeichen der Gegenwart Gottes. Bemerkenswert ist dabei: Während das Zelt damals außerhalb stand, wird Gottes Wohnen hier als ein Leben mitten unter den Menschen beschrieben – im Zentrum der Stadt, ganz nah. Unsere Stiftskirche steht mitten in Neustadt am Marktplatz und neben dem Rathaus; sie prägt das Stadtbild. Sie erinnert uns daran, dass Gott uns nahe ist und ermuntert uns einzutreten, zur Ruhe zu kommen und sich Seiner Gegenwart bewusst zu öffnen. In Kapitel 21 in der Offenbarung finde ich, der Kontrast ist faszinierend: Zuvor erscheint Gott in der Offenbarung erhaben und fern: auf dem Thron, umgeben von himmlischen Wesen, einem gläsernen Meer und überwältigendem Lobgesang. Und dann plötzlich diese Wendung: Gott ist unmittelbar da, lebt mitten unter seinem Volk, wendet sich den Menschen zu und wischt ihre Tränen ab. Eine Nähe, die mich staunen lässt. Zur Zeit des Sehers Johannes lebten Christinnen und Christen unter starkem Druck, da sie sich weigerten, den römischen Kaiser als Gott zu verehren. Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden waren ihre tiefen Sehnsüchte. Seit jeher hoffen Menschen auf das Ende von Leid und Unterdrückung. Und ebenso lange vertrauen sie auf Gott, der

Steuern? Wir machen das.

Moritz Altmayer
Beratungsstellenleiter

Exterstraße 3 (Hetzelgalerie)
67433 Neustadt a. d. Weinstraße
zertifiziert nach DIN 77700

☎ 06321 1875870
✉ moritz.altmayer_nw@vlh.de

vlh
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Anzeige in eigener Sache:

WERBUNG:
Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Sie unterstützen uns durch Ihre Werbung!
Tel. 06321-398931

1 Seite
1/2 Seite
1/3 Seite
1/4 Seite

durch sein Wort Neues schafft – so wie schon am Anfang der Schöpfung. Das Sprechen ist bedeutsam. „Gott spricht" – diese Worte gehören untrennbar zur Jahreslosung. Wenn Gott spricht, vermittelt er nicht nur Information, sondern er schafft damit etwas Neues, ist kreativ. Das Gute der ersten Schöpfung wird dabei nicht verworfen, sondern hervorgeholt, gereinigt und verwandelt, sodass daraus etwas Neues entsteht, über das Gott erneut sagen kann: ‚Es ist sehr gut.' „Die Vision des himmlischen Jerusalems beschreibt eine Welt voller Licht und Glanz – mit Mauern aus Edelsteinen, mit zwölf Toren aus Perlen. Die Mauern dienen nicht als Schutz, sondern als Schmuck. Die Tore stehen immer offen für alle. Niemand wird ausgeschlossen." Im griechischen Original heißt es sogar: „Sie werden seine Völker sein" – bewusst in der Mehrzahl. Das Neue gilt also nicht nur einem Volk, sondern allen Völkern.

Gott schafft Neues

Auf das schöpferische „Gott spricht" folgt nach dem Doppelpunkt das unscheinbare, aber gewichtige Wort – „Siehe". Es erinnert an Prophetenworte wie Jesaja 43,19: ‚Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?' Dieses „Siehe" lenkt den Blick darauf, dass das Neue bereits am Wachsen ist. Es fordert dazu auf, die Augen zu öffnen und aufmerksam wahrzunehmen, was sich ereignet. Oft beginnt Gottes Erneuerung unscheinbar und mitten unter uns. Gott handelt unaufhörlich – von Anfang an, in der Gegenwart und auch in der Zukunft. Dieser Erneuerungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Oder anders gesagt: Gott wirkt weiter, und es lohnt sich, aufmerksam wahrzunehmen, was sich bereits verändert.

Als Christinnen und Christen hoffen wir darauf, dass Gott am Ende der Zeit die Welt von allem erlösen wird, was uns heute das Leben schwer macht: Leid, Tod und Krieg. Bis dahin sind wir eingeladen, aufmerksam wahrzunehmen, wo Gott schon jetzt Neues entstehen lässt. Wir dürfen seine erneuernde Kraft in uns und durch uns wirken lassen.

Ihr Pfarrer Joachim von Mitzlaff

Neie Woi
in alde
Schlaich
...
HiHi
HOHO
HAR
HAR
Bizzler
HAR
HAR
Hi Hi
HiHi
BOINELLE
254

Kirche.Mutig.Machen

Wie die Landessynode die Zukunft unserer Kirche sichern will

Bis 2035 wird die Protestantische Kirche der Pfalz vor einer erheblichen Herausforderung stehen: Für rund 400 Kirchengemeinden werden nur noch ca. 110 Pfarrer*innen zur Verfügung stehen. Der Grund dafür ist der bevorstehende Ruhestand der Baby-Boomer-Generation, gepaart mit dem Mangel an Nachwuchs in diesem Beruf, wie in vielen anderen auch. Würde das aktuelle System beibehalten, könnte nur noch jede vierte Pfarrstelle besetzt werden – eine Situation, die niemand akzeptieren kann.

Zusätzlich zur sinkenden Zahl an Pfarrer*innen verzeichnet die Kirche einen durchschnittlichen Rückgang der Gemeindeglieder um 3 % pro Jahr.

Nichts bedarf so sehr der Reform wie die Gewohnheiten der Mitmenschen.

Mark Twain

In zehn Jahren würde dies bedeuten, dass 30 % weniger Kirchensteuerzahler zur Verfügung stünden. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, plant die Protestantische Kirche der Pfalz Einsparungen von 60 Millionen Euro. Die sinkenden Kirchensteuereinnahmen können die bereits jetzt steigenden Energie- und Personalkosten nicht mehr ausgleichen, wie auch die Stiftskirchengemeinde spürt.

Die Landessynode, unser Kirchenparlament aus Ehren- und Hauptamtlichen, beschloss 2023, Priorisierungen vorzunehmen, um das Einsparziel zu erreichen. Sieben eigenständige Fachgruppen aus Haupt- und Ehrenamtlichen, begleitet von wissenschaftlicher Expertise und einem Beirat zufällig ausgewählter Gemeindeglieder aus der ganzen Landeskirche, arbeiteten intensiv an der Umsetzung. Nach zwei Jahren wurde im Mai 2025 ein gemeinsames Eckpunktepapier beschlossen. Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Kirchengemeinde?

Zum 1. Januar 2029 werden aus 15 Kirchenbezirken vier. Neustadt wird Teil eines Weinstraßen-Dekanates, das sich von Bad Bergzabern bis Grünstadt erstreckt und 75.000 Protestant*innen umfasst. Auch die anderen drei Dekanate werden diese Größe erreichen.

Die Kirchengemeinden bleiben in ihrem Zuschnitt und mit ihren Presbyterien unverändert. Sie werden jedoch Teil eines größeren Kirchenbezirks. Die Aufgaben der Gemeinden bleiben die glei-

chen: Kirche von unten aufzubauen, zu gestalten und zu leben. Ehrenamtliche aus den Presbyterien werden weiterhin in die Bezirkssynode und Landessynode entsandt. Das presbyterial-synodale Prinzip bleibt bestehen, auch wenn es nur noch vier Kirchenbezirke gibt, die als mittlere Ebene die Kirchengemeinden unterstützen und in der Verwaltung entlasten sollen.

Aufgrund des Fachkräftemangels werden die Kirchengemeinden Teil einer Region mit etwa 15.000 Gemeindegliedern aus mehreren Gemeinden. Innerhalb dieser Region wird im Team gearbeitet. Eine solche Region wird mit fünf Pfarrer*innen, 1,5 Gemeindediakon*innen, 1 Jugendreferent*in, 1 Kirchenmusiker*in und einer Unterstützung in der Verwaltung ausgestattet. Alle diese Personen verstehen sich als ein Team, das für die gesamte Region zuständig ist. Sie regeln die Zuständigkeiten und Bezugsorte untereinander. Dies ermöglicht gabenorientiertes Arbeiten, da nicht jede*r alles machen muss.

Die größte Entlastung für Haupt- und Ehrenamtliche vor Ort liegt darin, dass sie sich nicht mehr um Gebäude, Personal, Haushaltspläne und Jahresrechnungen kümmern müssen. Die Gründung des Kita-Verbandes hat eindrucksvoll bewiesen, dass die Übertragung solcher Aufgaben zu erheblichen Entlastungen im Pfarrdienst führt. Zukünftig sollen Pfarrer*innen die Verwaltung vollständig abgeben, sodass sie sich mit voller Kraft der Seelsorge, Bildung und Verkündigung widmen können.

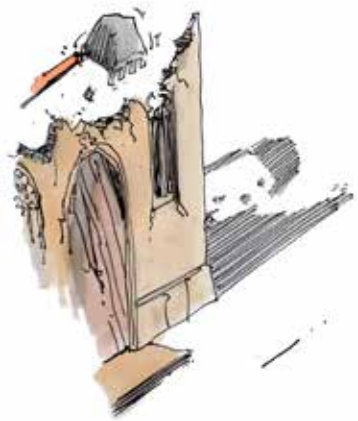
Das Eckpunktepapier fasst die grundlegende Idee zusammen: vom Verwalten zum Gestalt. Es betont die Förderung der geistlichen Leitung und Sprachfähigkeit der Kirchenglieder in den Gemeinden. Dadurch entlastet man Pfarrer*innen und Presbyter*innen, die sich auf den Kernauftrag der Kirche konzentrieren können. Dieser umfasst die vier Kennzeichen der Kirche: Verkündigung des Glaubens (Martyria), Dienst am Menschen (Diakonia), Feiern von Gottesdiensten (Liturgia) und Gemeinschaft untereinander (Koinonia). Martin Luther trug maßgeblich dazu bei, indem er die Bibel ins Deutsche übersetzte und den Gottesdienst reformierte, um die Glaubensauskunftsfähigkeit aller zu ermöglichen. Reformation geht weiter und ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich im Wandel der Gesellschaft und Zeiten immer wieder neu orientieren muss.

Um die gewünschte Entlastung zu erreichen, muss die Körperschaft des öffentlichen Rechts auf das Dekanat übergehen. Nur so können die Rechte zur Verwaltung von Gebäuden und Personal übertragen werden. Die Kirchengemeinde erhält als Körperschaft des kirchlichen Rechts weitreichende Kompetenzen, Rechte und ein Budget für die Gemeindearbeit. Die gewohnte Selbstverwaltung bleibt bestehen, jedoch deutlich schlanker.

Neben der Zusammenlegung der Kirchenbezirke werden auch die Kita-Verbände und die Verwaltungsämter

zusammengefasst. Mit vier Außenstellen sind sie regional in den Dekanaten verortet, ebenso wie die Diakonie-Außenstellen.
Zur Wahl des Presbyteriums am 1. Advent 2026 suchen wir Gemeindeglieder, die diesen Veränderungsprozess aktiv mitgestalten möchten. Das Herz der Kirche schlägt in unserer Gemeinde und in unserer Stiftskirche. Die Presbyter*innen werden mit ihrem Wissen und ihren Gaben auch weiterhin in der Bezirkssynode und der Landessynode gebraucht. Die Leitung der Kirche liegt in Ihren Händen.

Dekan Andreas Rummel



Opfergeld soll transparent werden

Zukünftig wollen wir das Opfergeld, welches im Gottesdienst eingesammelt wird, einem konkreten Bereich in unserem Kirchlichem Haushalt zuordnen und Sie dazu informieren.

Monat	Bereich	benötigt werden jährlich
März	Kirchenmusik	4.000,00 €
April	Kinder- und Jugendarbeit	1.000,00 €
Mai	Konfirmandenarbeit	2.000,00 €

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern schon jetzt herzlichen Dank!

Ihre Kirchengemeinde

vdp

vonderpalette.de

RED LOON

City
Marktcafé
Restaurant

Marktplatz 9
67433 Neustadt
an der Weinstraße
Tel.: 06321 2238

Montag bis Samstag sind wir
ab 8 Uhr, Sonn- und Feiertage
ab 9 Uhr für Sie da.

byGALLIAN

Live - Zeichnen mit
Steffen Boiselle
06321 - 48 93 38
steffen.boiselle@agiro.de

Wir suchen
Gemeindebriefausträger.
Sie bekommen 0,15 €
pro ausgeteilten Gemeindebrief
bei Interesse:
Tel. 06321-398931

Nachrichten aus dem Presbyterium

Das Presbyterium trauert um Christiane Conrad. Sie ist im letzten November kurz vor ihrem 76. Geburtstag gestorben. Christiane Conrad war eine zentrale Figur im kirchlichen Leben von Neustadt. Hervorzuheben ist vor allem ihr Engagement für ihre Stiftskirche.

In unserer Sitzung im November gab es eine wichtige personelle Veränderung. Oliver Klotz wurde für den Rest der aktuellen Wahlperiode zum Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge unseres verstorbenen Lutz Wiedmann an, dessen Wirken wir stets in ehrender Erinnerung behalten werden.

Ein besonderes Highlight war der Weihnachtsmarkt der Nachhaltigkeit, dessen Vorbereitungen bereits im November begannen und der nun schon zum vierten Mal in Folge in der Stiftskirche stattgefunden hat. Dank der großartigen Unterstützung aller Beteiligten konnten wir die stolze Summe von 5.000 € sammeln. Sie kommt, wie auch in den vergangenen drei Jahren, dem Frauenhaus in Neustadt zugute. Ein herzlicher Dank gilt hierbei dem Organisationsteam rund um Sigrid Kern, das sich mit außergewöhnlichem Engagement um die Planung und Umsetzung verdient gemacht hat.

Auch unser Mitarbeiterfest im Dezember war ein voller Erfolg und wir haben uns sehr über die rege Beteiligung gefreut. Das fantastische selbstgemachte Buffet bot den idealen Rahmen für viele gute Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Seit 1. Advent durfte unsere Kirchengemeinde eine der ersten sein, die den Entwurf des neuen Gesangbuchs erprobt hat. Rückmeldungen zu den neuen Liedern und Texten und weitere Vorschläge werden von unseren Pfarrern und PresbyterInnen gerne entgegengenommen und weitergeleitet.

Veronika Kaufmann-Frenzel
(Bild und Text)

seit 1867

SANITÄR
ELEKTRO
HEIZUNG

JK

JAKOB KÖLLISCH
MEISTERBETRIEB

Ägyptenpfad13 • 67433 Neustadt/Weinstr. • Tel.:06321 2060 • www.jakob-koellisch.de

BESTATTUNGSINSTITUT
PETER REUTHER

TAG + NACHT
0 63 21/3 32 07

Peter Reuther GmbH
Dr.-Julius-Leber-Straße 13
67433 Neustadt/Weinstraße
www.bestattungen-reuther.de

Wir sind persönlich für Sie da!

- Großes Sarglager
- In- und Auslandsüberführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Ruheforst- und Friedwald-bestattungen
- Mobil: 0160/3 63 97 02

BESTATTUNGSINSTITUT
Labrenz
www.bestattungsinstitut-labrenz.de

- Erd- und Feuerbestattungen
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

☎ 92 93 92

Jahnstraße 17-19 · 67434 Neustadt

Nachruf

Die Stiftskirchengemeinde trauert um Christiane Conrad

Mit Christiane Conrad (19.11.1949–17.11.2025) verliert die Stiftskirchengemeinde ihr Gesicht und ihr Herz. Ohne ihr Engagement würde die Stiftskirche als Denkmal von nationaler Bedeutung nicht so aussehen, wie wir sie seit der Öffnung nach der großen Renovierung kennen.

Christiane Conrad war von 2001 bis zuletzt Presbyterin der Stiftskirchengemeinde, ab 2003 Mitglied der Bezirkssynode und von 2003 bis 2020 auch Landessynodale. Sie hat im Jahr 2006 den Bau- und Förderverein Stiftskirche initiiert und gegründet. Sie war dessen Vorsitzende bis 2024. Als Ehrenvorsitzende konnte der Vorstand sie 2025 noch ehren.

Ihr hohes Verantwortungsbewusstsein mündete schließlich in ein professionelles Fundraising, das mit ihrer Person und ihrem Namen eng verbunden war. Sie war eine Netzwerkerin durch und durch, zeigte selbst noch im Rollstuhl regelmäßig Präsenz bei Veranstaltungen und Gottesdiensten sowie im Büro des Vereins, im Küsterhäuschen. Sie hat ihre Stiftskirche zu ihrer Lebensaufgabe gemacht.

Zusammen mit ihrem Vorstand konnten insgesamt 480.000 € zugunsten der Stiftskirche gesammelt werden. Unter anderem wären die Edskes-Orgel oder die Freilegung der Deckenfresken sowie die derzeitige Renovierung der Türmerwohnung ohne diese Aktionen nicht denkbar gewesen.

Die Stiftskirche wie wir sie kennen und lieben wird auf immer mit dem Namen von Christiane Conrad verbunden bleiben. In unseren Herzen lebt sie weiter und spornt uns an, in ihrem Sinne „ihre Kirche“ weiter zu erhalten und mit Leben zu füllen.

Im Namen des Presbyteriums
Andreas Rummel, Dekan
Foto: privat

"Pfarrfrau mit vielen Talenten"

Wie Mirjam von Mitzlaff das Gemeindeleben bereichert

„Wenn der Segen kommt, hältst du deine Hände auf, und dann drückst du sie ganz fest an dein Herz. Das ist voll schön." Wenn Pepe im Familiengottesdienst den Segen erklärt, blickt er in leuchtende Kinderaugen, die ihn beeindruckt, erstaunt und manchmal auch ein bisschen ängstlich anblicken. Auch als Erwachsener kann man sich dem Charme des kleinen Jungen nur schwer entziehen, und man schaut gebannt hin und lauscht. Vom ersten Wort an vergisst man beinahe, dass Pepe „nur" eine Handpuppe ist.

Er sitzt auf dem Schoß von Mirjam von Mitzlaff, der Frau des neuen Stiftskirchen-Pfarrers, die sich von Anfang an aktiv in ihre neue Gemeinde einbringen möchte – nicht nur, aber auch mit Pepe. Sie leiht ihm ihre Stimme, bewegt seinen Mund zum Sprechen und es sind ihre Finger, die seine Hand zum Leben erwecken. Da ist auch die Besucherin vom Gemeindebrief hingerissen – fast wie die jüngsten Gäste im Familiengottesdienst.

Pepe kommt überall gut an

Die Idee kam der gelernten Logopädin, als sie sich an eine frühere berufliche Tätigkeit erinnerte: Ähnliche Puppen wurden damals in der Therapie mit Kindern eingesetzt, die Probleme mit dem Sprechen hatten. Das würde auch gut in den Familiengottesdienst passen, dachte sich die 47-Jährige und „befreite" Pepe schleunigst aus einem Online-Shop. In der Stiftskirche erklärt er jetzt nicht nur den Segen, sondern ist auch vor dem Gottesdienst zur Begrüßung dabei, spricht mit den Kleinen über dies und jenes, und selbst die Konfirmanden finden ihn lustig.

Noch nicht einmal ein halbes Jahr nach ihrem Start in Neustadt hat Mirjam von Mitzlaff über Pepe hinaus bereits viele weitere Akzente in der Gemeinde gesetzt. An der Seite ihres Mannes gestaltet sie Gottesdienste mit, trägt zum Beispiel Lesungen vor, spricht Fürbitten oder hält eigene Ansprachen mit religiösen Impulsen.

Pfarrfrau mit eigener theologischer Ausbildung

Die Geschichte, warum sie das überhaupt kann, klingt beinahe wie eine göttliche Fügung: Einige Jahre, bevor sie auch nur ahnen konnte, dass sie 2020 einen Pfarrer kennenlernen und zwei Jahre später heiraten würde, entschloss sie sich als Mittdreißigerin dazu, ihre persönliche religiöse Überzeugung zum Beruf zu machen und bewarb sich für eine theologische Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal.

Dort lernte sie in drei intensiven und anspruchsvollen Jahren, die Bibel auszulegen und zu predigen, studierte Griechisch fürs Neue Testament und wurde in Jugend- und Gemeindearbeit geschult. Nach der Ausbildung zog es sie wieder näher an ihre Heimat, die Schwäbische Alb: In einer Gemeinde bei Sindelfingen war sie als Jugendreferentin tätig, bis sie sich entschloss, doch wieder in ihrem ursprünglichen Beruf als Logopädin zu arbeiten.

Gottesdienst, Hauskreis und Kirchenführung

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als aktive Pfarrfrau erweist sich nun aber die theologische Ausbildung als großer Schatz. Über die Gestaltung der Gottesdienste hinaus hat sie gemeinsam mit Joachim von Mitzlaff auch einen neuen Hauskreis gegründet, in dem Gemeindemitglieder sich alle zwei Wochen treffen, um über Bibelstellen und ihr Leben im Glauben zu sprechen.

Bereits mehrfach fand auch eine Art spirituelle Kirchenführung statt, zu der die von Mitzlaffs regelmäßig einladen: Nur mit einer Kerze in der Hand kommen die Teilnehmer in der dunklen Stiftskirche zur Ruhe und tauschen sich im Anschluss über ihre Gedanken aus. Um sich auch in diesem Bereich engagieren zu können, arbeitet Mirjam von Mitzlaff in ihrem eigentlichen Beruf in Teilzeit. Eine passende Stelle als Logopädin hat sie in einer Praxis in Bad Dürkheim gefunden.

Auch musikalisch eine neue Heimat

Privat bleibt sogar noch etwas Zeit für Hobbys: Von Anfang an singt das Ehepaar von Mitzlaff in der Stiftskantorei mit; während es für ihn der erste Chor überhaupt ist, hat sie schon in ihrer Kindheit und Jugend gesungen – in einem anspruchsvollen Frauenchor, im Rahmen verschiedener Gesangsprojekte und im Gospelchor. Als erfahrener Sopranistin gefällt ihr in der Kantorei besonders auch das gehobene Niveau, auf das Bezirkskantor Simon Reichert den Chor in den letzten Jahren gehoben hat.

Und wie ist es so, wenn man von seiner letzten Station am Bodensee in die Pfalz wechselt? Neustadt gefällt der Pfarrfrau als „total nette Kleinstadt" sehr gut – auch, dass man so schnell in

den Weinbergen ist – oder im Pfälzerwald, wo man so schöne Wanderungen unternehmen kann. Und weil das Paar auch noch besonders gesellig ist und gern Gäste in ihr Pfarrhaus einlädt, wachsen inzwischen allmählich auch neue Freundschaften, wie Mirjam von Mitzlaff erfreut berichtet. „Ich fühle mich hier inzwischen angekommen."

Barbara Rademacher
Interview und Bilder

Meditatives Gehen

In der Passionszeit auf der Haardt

An den Montagen in der Passionszeit sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam ein Stück Weg zu gehen und dabei über einen biblischen Text zu meditieren. Wir hören ein Bibelwort und machen uns dann schweigend auf den Weg.

Zum Abschluss setzen wir uns in die Kirche und tauschen uns über das Erlebte aus. Wer hat Lust mitzugehen?

Treffpunkt:
vor dem Prot. Gemeindehaus Haardt, Am Bürgergarten 5,
1. Treffen:
23. Februar, 8:30 Uhr,
dann jeden Montag bis Ostern (2., 9., 16., 23., 30. März).

Dauer: maximal 1 Stunde.

Bitte achten Sie auch auf einen Aushang im Schaukasten am Gemeindehaus.

Infos:
Bettina Wollinsky
Tel.: 32677

Arbeitskreis Feministische Theologie

Herzliche Einladung an alle, die Lust haben, sich aus feministischer Perspektive über die Bibel auszutauschen.
Immer am 1. Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr
Dekanatsgebäude, Schütt 9, 1.OG, Sitzungssaal

LUV

Ein besonderer Lebens- und Glaubens-Workshop

LUV steht für die dem Wind zugewandte Seite. Dieser Workshop ermöglicht den Teilnehmenden einen Reflexionsprozess von den äußeren Aspekten des Lebens zu den tiefer liegenden Schichten. Auf einer Reise mit sechs Etappen beleuchtet LUV Lebenserfahrungen, Einzigartigkeit und Sehnsucht der Teilnehmenden.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch von 19 bis 21 Uhr, die ersten drei Abende in der Paulusgemeinde Hambach (Dr.-Wirth-Straße 17, NW), weitere drei Abende im Casimirianum. Bei Interesse bitte bis 2. April bei Pfarrer Joachim v. Mitzlaff melden: Tel 84360
joachim.mitzlaff@evkirchepfalz.de

Weitere Informationen:
luv-workshop.de

Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin?
Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit?
Was bedeutet mir viel?
Aus welcher Quelle schöpfe ich?

Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

Kursbeginn: 22. April 2026
Ende: 27. Mai 2026
Die Teilnahme ist kostenlos.

LabORAtorium
Bildungsnetzwerk Casimirianum

Protestantischer Kirchenbezirk
Neustadt an der Weinstraße

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Martina Horak-Werz,
Bildungsbeauftragte im Kirchenbezirk Neustadt,
Schütt 9, 06321/39 89 34
www.bildungsnetzwerk-casimirianum.de

Gespräche am Abend

Christliche Verantwortung in der globalisierten Welt
dienstags, 19:30 Uhr
im Casimirianum

17. März 2026
„Zeitenwende in der Friedensethik?"
"Welt in Unordnung – Gerechter Frieden im Blick"
Gedanken zur EKD-Friedensdenkschrift
Gregor Rehm
Beauftragter für Friedensarbeit,
Evangelische Kirche der Pfalz

19. Mai 2026
„Jedes Kind hat ein Recht auf Kindsein"
Einsatz der Kindernothilfe e.V. für Kinderrechte
Elke Jung und Hanna Jöhlinger
Kindernothilfe Föderverein Pfalz

kinder not hilfe

21. April 2026
„Glaubensalltag einer deutschen Muslima"
Herausforderungen und Chancen
Yasmin Khan,
Grundschullehrerin,Bad Dürkheim

Gemeinsam Unterwegs

Samstag, 16. Mai 2026

Krautschau

Wir entdecken Wildpflanzen in der Stadt,
die allen widrigen Umständen trotzend,
einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten

angeleitet von Anna Coels, BUND Neustadt
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Foto: Anna Coels

Zum Geburtstag alles Gute

Besuchsdienst der Stiftskirchengemeinde

Wie schön ist es, wenn am Geburtstag Besuch kommt, besonders für ältere und alte Menschen, die häufig alleine leben. Damit möglichst viele Gemeindeglieder das erleben können, gibt es einen Besuchsdienstkreis, dessen Mitglieder Jubilarinnen oder Jubilare ab ihrem 80. Geburtstag besuchen und ab dem 85. Geburtstag eine Gruß- und Segensbotschaft unserer Kirchenpräsidentin überreichen.

Das ist eine sehr schöne Aufgabe, und immer wieder höre ich von den Ehrenamtlichen, wie erfüllend und beglückend sie ist.

Wir suchen Frauen und Männer aus unserer Gemeinde, die im Besuchsdienstkreis mitmachen möchten.

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie sich diesen Dienst vorstellen können,

Ihr Pfarrer Joachim von Mitzlaff,
Tel: 84360.

Jubelkonfirmation in der Stiftskirche

Wer vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in der Stiftskirche konfirmiert worden ist und mitfeiern oder eine Urkunde erhalten möchte, kann sich unter der Telefonnummer 06321-398933 oder per E-Mail anmelden unter: mlk.neustadt@evkirchepfalz.de

7. Juni 2026
10:30 Uhr

Pfarrer Joachim von Mitzlaff

TREFFEN ab SECHZIG

15.00 bis 17.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen

Datum	Thema
2. März	Erfahrungen aus der Vollzugsanstalt Frankental mit Oliver Beckmann
13. April	Geschichte und Geschichten über die Stiftskirche mit Sigrid Kern
4. Mai	"Meine Zeit in Australien" mit Pfarrer Joachim von Mitzlaff

Ansprechpartnerin:
Ute Sell
Tel. 01573 8757740

Wochenschluss-Gottesdienste
18 Uhr in der Alten Winzinger Kirche

MÄRZ	LITURG*IN
Sa. 07.03.	Dekan i. R. Armin Jung
Sa. 14.03.	Pfrin. Heike Sigmund
Sa. 21.03.	Pfr. Lorenzo Cassola
Sa. 28.03.	Pfr. Joachim von Mitzlaff
APRIL	**LITURG*IN**
Sa. 04.04.	stiller Karsamstag
Sa. 11.04.	Pfr. i. R. Arndt Schnörr
Sa. 18.04.	Pfr. Joachim von Mitzlaff
Sa. 25.04.	Pfr. Frank Schuster
MAI	**LITURG*IN**
Sa. 02.05.	OKR Wagner, Jubiläum
Sa. 09.05.	Pfr. Frank Schuster
Sa. 16.05.	Pfr. Joachim von Mitzlaff
Sa. 23.05.	Dekan Andreas Rummel
Sa. 30.05.	Pfr. Joachim von Mitzlaff

Foto: Olaf Kleinschmidt

Gemeindezentrum Branchweilerhof

MÄRZ	LITURG*IN
So. 08.03. 10:45 Uhr	entfällt wegen Konfi-Vorstellung
APRIL	**LITURG*IN**
Do. 02.04. 19:00 Uhr	Pfr. Frank Schuster Pfr. Joachim von Mitzlaff/Tisch-AM
So. 05.04. 07:00 Uhr	Osternacht
MAI	
So. 10.05.	Pfrin. Heike Sigmund GoDi+

MÄRZ	M.-LUTHER-KIRCHE 9:30 UHR	STIFTSKIRCHE 10:30 UHR
So. 01.03.	Pfrin. Mechthild Werner	Familiengottesdienst Pfr. J. v. M.
So. 08.03.	Vorstellung der Konfirmanden Pfrin.Heike Sigmund/AM	Orgeljubiläum Dekan Andreas Rummel
So. 15.03.	Pfrin. Heike Sigmund/Taufe	Pfr. Joachim von Mitzlaff/AM
So. 22.03.	Pfr. Frank Schuster	Pfr. Frank Schuster/Taufe
So. 29.03.	Konfirmation/Pfr. Frank Schuster	Pfr. Joachim von Mitzlaff
APRIL	**M.-LUTHER-KIRCHE 9:30 UHR**	**STIFTSKIRCHE 10:30 UHR**
Do. 02.04.		
Fr. 03.04. Karfreitag	Pfrin. Heike Sigmund/AM	Dekan Andreas Rummel/AM 15 Uhr Pfr. Joachim von Mitzlaff
So. 05.04. Ostern	Pfr. Frank Schuster/AM	Familiengottesdienst Pfr. Joachim von Mitzlaff
Mo. 06.04.	keine Soirée dafür am 12.04.	
So. 12.04.	Pfr. Lorenzo Cassola 17 Uhr Nach-Österliche Soirée	Pfr. Lorenzo Cassola
So. 19.04.	10 Uhr Konfirmation Brüdergem.	Dekan Rummel/AM/Taufe
So. 26.04.	Pfr. Frank Schuster	Pfrin. Mechthild Werner
MAI	**M.-LUTHER-KIRCHE 9:30 UHR**	**STIFTSKIRCHE 10:30 UHR**
Sa. 02.05.		11 Uhr Konfirmation Lorenzo Cassola/Gertraud Stuhlmacher
So. 03.05.	Pfrin. Heike Sigmund/AM	entfällt
So. 10.05.	Pfr. Frank Schuster	Diakon i. R. Eberhard Dittus
Do. 14.05. Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Zentraler Gottesdienst auf der Wiese neben der MLK	
So. 17.05.	Pfr. Frank Schuster/Taufe	Pfr. Joachim von Mitzlaff
So. 24.05.	Pfr. Frank Schuster/AM	Dekan Andreas Rummel/AM
Mo. 25.05.	17 Uhr Pfingstsoirée	10.30 Uhr Ökum. in Mußbach in der
So. 31.05.	Jubelkonfirmation/AM Pfrin. Heike Sigmund	9:30 Uhr Demokratiefest ökum. vor der Stiftskirche, A. Rummel

GOTTESDIENSTE

WOHNSTIFT 9:30 UHR	HAARDT 10:30 UHR	MÄRZ
Dekan i. R. Armin Jung	Dekan i. R. Armin Jung	So. 01.03.
offen	Pfrin. Friederike Reif	So. 08.03.
Pfr. Lorenzo Cassola	Pfr. Lorenzo Cassola	So. 15.03.
Pfrin. Martina Horak-Werz	Pfrin. Martina Horak-Werz	So. 22.03.
Pfr. i. R. Ludger Mandelbaum	Pfr. i. R. Ludger Mandelbaum	So. 29.03.
WOHNSTIFT 9:30 UHR	**HAARDT 10:30 UHR**	**APRIL**
17 Uhr Andacht mit Vesper/LC		Do. 02.04.
	Pfr. Lorenzo Cassola/AM	Fr. 03.04. Karfreitag
N. N.	6 Uhr Pfr. Lorenzo Cassola	So. 05.04. Ostern
offen		Mo. 06.04.
Dekan i. R. Armin Jung	Dekan i. R. Armin Jung	So. 12.04.
Pfr. Lorenzo Cassola	Jubelkonfirmation	So. 19.04.
Pfrin. Martina Horak-Werz	Pfrin. Martina Horak-Werz	So. 26.04.
WOHNSTIFT 9:30 UHR	**HAARDT 10:30 UHR**	**MAI**
		Sa. 02.05.
Pfrin. Mechthild Werner	Konfirmation Lorenzo Cassola/ Gertraud Stuhlmacher	So. 03.05.
Pfr. Lorenzo Cassola	Pfr. Lorenzo Cassola	So. 10.05.
mit Posaunen mit Pfr. Joachim von Mitzlaff		Do. 14.05. Christi Himmelfhrt
Pfrin. Martina Horak-Werz	Pfrin. Martina Horak-Werz	So. 17.05.
Dekan i. R. Armin Jung	Dekan i. R. Armin Jung	So. 24.05.
kath. Kirche wird von Pfr. Michael Janson und Pfr. Joachim von Mitzlaff		Mo. 25.05.
Pfrin. Mechthild Werner	Jubiläum PGH	So. 31.05.

GOTTESDIENSTE IM ALTENHEIM HAUS FLORIAN, TALMÜHLENSTR. 14

jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr

03.03.	Pfr. Lorenzo Cassola	**17.03.**	Diakon i. R. Siggi Jung
07.04.	Pfr. Lorenzo Cassola	**21.04.**	Diakon i. R. Siggi Jung
05.05.	Pfr. Lorenzo Cassola	**19.05.**	Diakon i. R. Siggi Jung

GOTTESDIENSTE IM ALTENHEIM ROTKREUZSTIFT, ROTKREUZSTR. 25

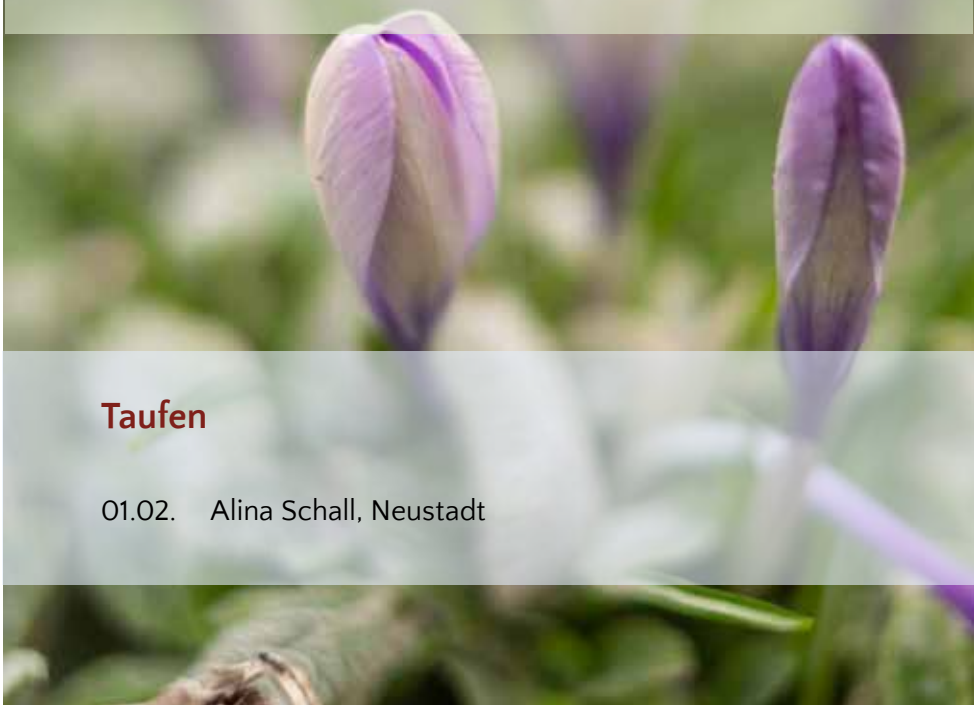
jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

04.03.	Pfr. Lorenzo Cassola	**18.03.**	Stadtmission
08.04.	Pfr. Lorenzo Cassola	**22.04.**	Stadtmission
06.05.	Pfr. Lorenzo Cassola	**20.05.**	Stadtmission

Bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen in der Presse und auf unserer Homepage: www.stiftskirche-neustadt.de

Beerdigungen

04.12. Rosemarie Lamm, geb. Scholti, 74 Jahre, Neustadt
05.12. Anneliese Huber, geb. Vöhringer, 97 Jahre, Neustadt
11.12. Ursula Hüner, geb. Vorwerk, 89 Jahre, Neustadt
18.12. Inge Sona, geb. Göttel, 77 Jahre, Neustadt
19.12. Waltraud Kaifer, geb. Becker, 85 Jahre, Neustadt
08.01. Inge Schäfer, geb. Schöttinger, 94 Jahre, Neustadt
13.01. Roswitha Balke, geb. Lahaye, 64 Jahre, Neustadt
05.02. Barbara Wildschütz, geb. Oertel, 71 Jahre, Neustadt



Taufen

01.02. Alina Schall, Neustadt

Theaterstück zum Weltfrauentag

FREITAG, 13. MÄRZ 2026

19:00 Uhr, CASIMIRIANUM

"Die Frau, die gegen die Türen rannte"

Foto: M. Steger

Furioser Monolog mit Musik über enttäuschte Liebe, Gewalt, Sucht und den unermüdlichen Versuch, das Leben aus eigener Kraft in den Griff zu bekommen.

MONIKA-MARGRET STEGER
am Klavier: MORITZ ERBACH

Teilnahmebeitrag: **12,00 €**

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Quodlibet/martina.horak-werz@evkirchepfalz.de

Dekanatsfrauenfrühstück

SAMSTAG, 18 APRIL 2026

9:00 bis 11:00 Uhr im Casimirianum

„Wozu brauchen wir eigentlich das irritierende *?"

Vielfalt verstehen

CLAUDIA KETTERRING, Pfarrerin,
Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft,
Fachbereich Frauen

Kostenbeitrag: 8,00 €

Bitte melden Sie sich an:
Martina Horak-Werz, 06321-398934
oder Prot. Dekanat, 06321-398921

Dekanatsfrauentag 2026

Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft im Kirchenbezirk Neustadt der Frauenausschuss lädt ein ins Casimirianum.

Fotos: Mechthild Werner

DIENSTAG, 24. MÄRZ 2026

14:30 Uhr – 17:30 Uhr

Da grünt uns wer

Spüren, sehen, schmecken.
Ein Vorgeschmack auf's „himmelgrün".
Kirche auf der Landesgartenschau 2028

Mechthild Werner, Gartenschaupfarrerin

Kaffee und Kuchen
Teilnahmebeitrag: 10,00 €

MITTWOCH, 25. MÄRZ 2026

19:30 – 21:30 Uhr

„Fraue in de Palz!"

Lebendiges und unterhaltsames Bild
des Pfälzer Lebens,
mit authentischen Texten im Pfälzer Dialekt,
zusammengestellt und neu komponiert
von Wolfgang Bachtler.
ANDREA C. BAUR
ANJA FECHT
HEIKE SCHÄFFER-ROOS
PETRA WESSA
Unkostenbeitrag: 12,00 €
Karten: Buchhandlung Quodlibet
martina.horak-werz@evkirchepfalz.de

Fotos: Andrea Baur

5000 Euro für das Frauenhaus

Erlös des 4. Weihnachtsmarktes der Nachhaltigkeit

Als „Gebrauchtwaren-Idee“ hat er vor vier Jahren begonnen und sich seitdem zum Besuchermagneten in Neustadt entwickelt: der protestantische „Weihnachtsmarkt der Nachhaltigkeit“ in der Stiftskirche.

Der Nachhaltigkeitsgedanke ist, dass sich Spenderinnen und Spender von überflüssigem Weihnachtsschmuck trennen und andere sich an den alten Weihnachtsschätzen neu erfreuen, beschreibt Initiatorin Sigrid Kern die Benefizaktion. Hat diese im ersten Jahr 2.000 Euro eingebracht, wächst der Erlös jährlich in Tausender-Schritten. Im vergangenen Jahr sind 4.000 Euro zusammengekommen, in diesem Jahr 5.000 Euro.

Warum der Nachhaltigkeitsmarkt eine solch große Resonanz findet, darüber können Kern, ihre Mitsteiterinnen Reinhild Müller-Hasse und Veronika Kaufmann-Frenzel und die mithelfenden Kirchenhüterinnen und -hüter nur mutmaßen. Sie sehen mehrere Gründe. Zum einen spielt ihnen in die Karten, dass der kommunale Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz draußen vor den Kirchenportalen fast nur aus Ständen mit Speisen und Getränken besteht. „Hier drinnen bieten wir etwas fürs Herz an – eine perfekte Ergänzung“, beschreibt Kern das Alleinstellungsmerkmal.

Seit seinem Beginn 2022 erfreut sich der kirchliche Wohltätigkeitsstand regem Zuspruch. „Wir sehen hier im Sakralbau die Breite der Bevölkerung“, berichtet das Team. Viele wollen vom Adventsmarkt noch ein wenig Kirchenflair mitnehmen oder die historischen Deckenmalereien begutachten. Wenn sie dann die weihnachtlichen Dekorationsartikel aus Jahrzehnten sehen, bekommen viele große Augen und staunen. Viele kommen seit Beginn jedes Jahr wieder und geben positive Rückmeldungen.

Wer ein gewisses Lebensalter erreicht habt, erkennt auf einen Blick, dass Vieles Qualitätsware ist. „Wir haben im Vorjahr beispielsweise originale Holzpyramiden aus dem Erzgebirge, auch

Räuchermännchen und Engel gespendet bekommen. Eine Person brachte zehn Umzugskartons voller Weihnachtsschmuck aus den 1950er bis 1970er Jahren“, berichtet Kern. Ware, die im Zuge der Retrowelle sehr begehrt ist. Eine Dame aus Neustadt hat einen hinreißend schönen Nikolaus von über einem Meter Höhe gebracht. Der stand früher in der Adventszeit in einem Schaufenster eines Neustadter Dekorationsgeschäfts, das vor 15 Jahren geschlossen wurde. Die Dame versicherte, dass es im Sinne ihrer Mutter als ehemaliger Geschäftsinhaberin sei ihren Liebling für ein Benefizprojekt herzugeben.

Dass die Sachspenden für Weihnachtsschmuck so reichlich fließen, führt Kern auf einen psychologischen Umstand zurück: „Die Generation, die kurz vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg geboren wurde, konnte aus Gründen von erlebtem Mangel und Sparsamkeit kaum etwas wegwerfen und vererbt jetzt ihre Schätze weiter, die oft hohen emotionalen Wert für sie hatten“.

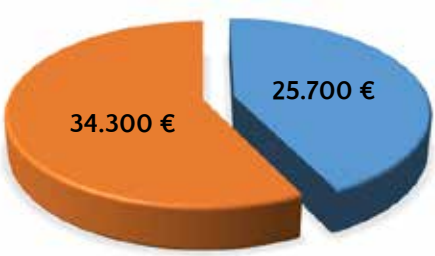
Sogar Gespräche mit seelsorgerlichem Charakter ergeben sich: im Vorjahr hat sich ein älterer Mann den Verwendungszweck der Spenden für das Frauenhaus ausführlich erklären lassen und dann mit ernstem Blick schwer geschluckt. Er hat dann bemerkt, seiner Mutter wäre mit ihrem gewalttätigen Ehemann viel erspart geblieben, hätte es solche Einrichtungen schon früher gegeben. Er hat daraufhin eine große Spende für eine kleine Weihnachtskugel gegeben.

Lore Dohrenbusch (gekürzt)
in Evangelisches Gemeindeblatt der Pfalz v. 14.Dezember 2025
Fotos: Sigrid Kern

Aktuelles Fundraisingprojekt

Wir bedanken uns bei allen Spender*innen!
Stand 1. Februar 2026
blau: gespendet / orange: fehlender Betrag

Kirchenglocken
(60.000 €)



Durch die Spendenaktion im Advent kamen noch über 6.000 € dazu.

Die Glockenreparatur der Kurfürstenglocke im Dezember kostete 10.000,00 €

Prot. Verwaltungsamt Neustadt
IBAN DE 08 5465 1240 1000 4249 01, Sparkasse Rhein-Haardt,
Stichwort: „Stiftskirchengemeinde-Kirchenglocken“

Cappuccinogottesdienst

Der Cappuccino-Gottesdienst im Casimirianum war ein voller Erfolg und stieß auf große Resonanz. Über 50 Gäste nahmen an dem neuen dialogorientierten Format teil. Die Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ stand im Mittelpunkt. In entspannter Atmosphäre mit Croissants und warmen Getränken entstand ein lebendiger Austausch, der Gemeinschaft und spirituelle Impulse auf besondere Weise miteinander verband. Den nächsten Cappuccino-Gottesdienst am 16.08.2026 werden wir vor der Stiftskirche feiern.

Mirjam von Mitzlaff

Konfirmation 2026

am Samstag 2. Mai um 11 Uhr in der Stiftskirche

Emily Heß
Fynn Huber
Nevio Joel Edinger
Jakob Kurzendörfer
Elias Schüpferling

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege."

Psalm 119, Vers 105

Wir wünschen
den Konfis
Gottes Segen!

„mit BACH zur Passion“

(Marktkonzerte in der Stiftkirche)

Orgelwerke zur Passionszeit
mit kurzen geistlichen Impulsen

Simon Reichert, Koos van de Linde,
Joachim von Mitzlaff und Gäste

samstags um 11:30 -12:00 Uhr

14. März
21. März
28. März

Marktkonzerte:

Ab 2. Mai bis Ende September 2026
wöchentlich von 11.30 bis 12:00 Uhr
Chöre, Kammermusik, Orchester, Posaunen etc.

Das genaue Programm wird Anfang Mai auf Flyern und im Internet abzurufen sein.

Eintritt frei

Infos und Anmeldung:
Gemeindediakonin Elke Jung
Tel. 06321-3995574
elke.jung@evkirchepfalz.de

KIKI
Kinderkirche

Jeden 3. Samstag im Monat
(außer in den Ferien)
von 10.00 bis 13.00 Uhr
im Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche
(Martin-Luther-Str. 44)

TERMINE:
Sa, 21. MÄRZ (IKinderweltgebetstag zu Nigeria, 10-16 Uhr)
Sa, 18. APRIL
Sa, 23. MAI

Pfingstsoiree
Literatur und Musik
mit der Journalistin
Alexandra Dietz
und
unserem Gospel-Chor
GroOvitation
Leitung: Felix Eckel
Pfingstmontag, 25. Mai 2026
17:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Neustadt
Der Eintritt ist frei!

Neustadter
STIFTS
KAN
TOREI
Jesu
meine
Freude
Werke
von
Bach
Kverno
Martin
Nystedt
Schütz
Karfreitag
3. April 26
18 Uhr
Stiftskirche
Neustadt
Neustadter Stiftskantorei
Orgel: Stefan Viegelahn
Leitung: Simon Reichert
Kartenvorverkauf ab 28.02.2026: www.ticket-regional.de · Quodlibet
Dürrenger (ehemals Tobak Wetzel) · Tourist Info · www.stiftskantorei.de
Preise: Mittelschiff: 25 € · erm. 13 € | Seitenschiff: 20 € · erm. 10 €

Nach-Österliche Soirée
SONNTAG, 12. APRIL, 17 UHR
„DEUTSCHE DINGE“
ANDREAS MATLÉ
DEUTSCHE DINGE
eine literarisch-musikalische Revue von
Autor und Kulturmanager **Andreas Matlé**,
begleitet von der Schauspielerin und Sängerin
Rebecca Siemoneit-Barum („Lindenstraße“)
MARTIN-LUTHER-KIRCHE NEUSTADT
EINTRITT FREI – UM SPENDEN WIRD GEBETEN.

Räume für morgen

Kirchliche Gebäude 2023 – Stand bei uns auf der Haardt

Liebe Haardter Bürgerinnen und Bürger,

Gemeinschaft braucht Räume. Glaube braucht Orte. Auch – und gerade – in Zukunft. Unsere Haardter Kirche und das Prot. Gemeindehaus (PGH) sind weit mehr als nur Gebäude. Sie stehen für Verkündigung, Seelsorge und Bildung. Vor allem aber sind sie Orte der Begegnung. Das PGH ist auf der Haardt ein zentraler Treffpunkt für viele Gruppen und Initiativen. Die Haardter Kirche prägt als historisches Gebäude das Ortsbild und wird neben Gottesdiensten auch für vielfältige kulturelle Veranstaltungen genutzt. Die Landessynode der Evangelischen Kirche der Pfalz hat im Jahr 2022 ein Gesetz beschlossen, das klare Ziele setzt: Bis 2030 sollen die Gebäudekosten um 30 % und die CO_2-Emissionen sogar um 90 % reduziert werden. Das ist ambitioniert – aber notwendig.

Unser Weg auf der Haardt:
Das Haardter Presbyterium verfolgt zwei zentrale Ansätze, um diese Vorgaben zu erreichen:

1. Stärkere Nutzung unserer Gebäude
Durch eine intensivere Nutzung von Kirche und PGH steigern wir die Einnahmen aus Vermietungen. Gleichzeitig bleiben unsere Gebäude lebendige Orte für die Menschen vor Ort.

2. Konsequente energetische Modernisierung. Bereits heute profitieren wir von zwei Photovoltaikanlagen. Die PV-Anlage auf dem PGH senkt unsere Energiekosten deutlich. Seit Oktober 2025 wird das PGH zudem mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt – ohne zusätzliche Wärmedämmmaßnahmen und ohne Austausch der vorhandenen Heizkörper. Die Effizienz dieser Anlage ist überzeugend: Die sogenannte Jahresarbeitszahl (JAZ) beschreibt das Verhältnis von erzeugter Wärme zu eingesetztem Strom. Bei uns wurden 9.031 kWh Wärme mit nur 2.154 kWh Strom erzeugt. Das ergibt eine JAZ von 4,2 – ein sehr guter Wert, der zeigt: Die Wärmepumpe arbeitet zuverlässig und wirtschaftlich.

Nächste Schritte: Kirche, Speicher und Mobilität. Als Nächstes steht der Austausch der bisherigen Gas-Luftheizung in der Kirche an. Unser Ziel ist klar: Die Kirche soll auch weiterhin mit einer angenehmen Luftheizung erwärmt werden. Punktuelle Lösungen wie beheizte Sitzkissen können eine Unterstützung bieten, ersetzen aber kein behagliches Raumklima.

Mitte Februar haben wir dazu intensive Gespräche mit dem Hersteller der bestehenden Luftheizung, unserem Haardter Heizungsbauer und dem tech-

nischen Vertreter des Wärmepumpenherstellers geführt. Für dieses System benötigen wir einen großen Warmwasserspeicher, der mithilfe von PV-Strom und einer Wärmepumpe möglichst kostengünstig und klimaneutral aufgeheizt wird. Über die Details werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten. Ein weiterer wichtiger Baustein ist der Ausbau der PV-Anlage auf dem Süd- und West-Dach der Kirche. Diese zusätzliche Stromerzeugung ist sowohl für den Warmwasserspeicher als auch für ein neues Projekt notwendig: geplant sind halböffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf dem Parkplatz vor dem PGH. Damit möchten wir ein konkretes Angebot für die Menschen in der Umgebung der Kirche schaffen. Unser Ziel ist ein fairer Tarif von ca. 35 ct/kWh brutto bei einem jährlichen Grundpreis von 60 Euro. In den kommenden Wochen starten wir dazu eine Umfrage. Rückmeldungen und Interesse können Sie gerne schon jetzt direkt an mich richten.rrhaardt@e-mail.de

Batteriespeicher: sinnvoll erweitern. Die bestehende 10-kWh-Batterie der PV-Anlage PGH werden wir auf 20 kWh erweitern. Die Zahlen aus dem letzten Quartal 2025 zeigen eindeutig, warum dies sinnvoll ist: An sonnigen Tagen war der Speicher bereits gegen 11 Uhr vollständig geladen, während der Strombedarf durch die Wärmepumpe vor allem abends und nachts steigt. Ein Blick auf die Zahlen von Oktober bis Dezember 2025: Strom für Wärmeerzeugung: 2.154 kWh; PV-Ertrag: 3.257 kWh; Einspeisung ins Netz: 1.648 kWh; Netzbezug: 1.570 kWh.

Hinweis: In diesen Zahlen ist der gesamte Stromverbrauch von Kirche und PGH enthalten. PV-Erträge 2025: Kirche 31.813 kWh = 3.641 € Einspeisevergütung, Spezifischer Jahresertrag = 998 kWh/kWp; Dies ist ein sehr guter, überdurchschnittlicher Wert für ein Ost-Dach. Gemeindehaus 27.204 kWh, Teileinspeisung von 22.919 kWh = 1.678 € Einspeisevergütung, Spezifischer Jahresertrag = 736 kWh/kWp Kurz gesagt, wir gehen die Herausforderungen entschlossen an. Nicht alles ist einfach, manches kostet Mut und Geld – aber wir investieren in die Zukunft unserer Gemeinde, in funktionierende Gebäude, in Klimaschutz und in ein lebendiges Miteinander auf der Haardt.

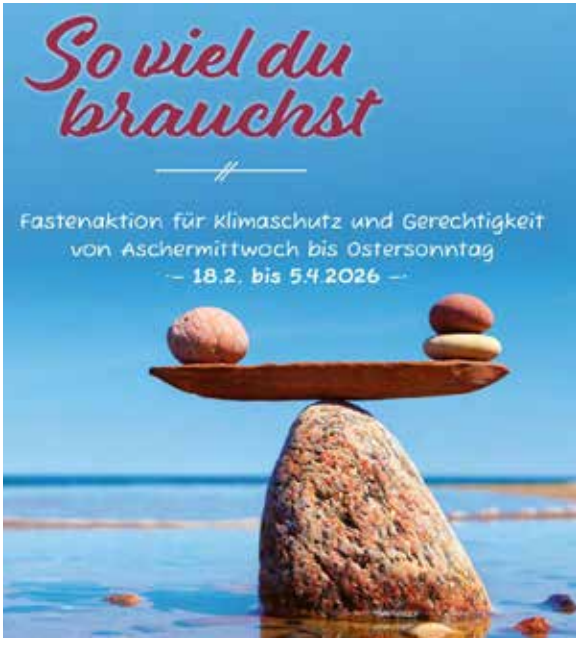
Richard Racs

Für Klimaschutz und Gerechtigkeit

„Wie viel ist genug?"

Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch alle sieben Fastenwochen. Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Wofür sind wir beschenkt? Wie können wir die Gemeinschaften bereichern, in denen wir leben? Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne – und wir gemeinsam – bewirken können. Wie fülle ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist - auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht?

www.klimafasten.de



Frauentreff

donnerstags um 19:00 - 21:00 Uhr
im Casimirianum

19. März 2026

Südafrika - eine Welt in einem Land

Aktuelle Reiseerlebnisse und Erinnerungen an vergangene Erfahrungen - Martina Horak Werz

23. April 2026

Büchervorstellung

Was lese ich gerade

21. Mai 2026

Bibliodrama

Annete Leppla

Jeanette Jung empfiehlt im Frühjahr 2026

„Immer wieder Anfang – Ein Lesebuch der Hoffnung"

Manchmal sehnen wir uns danach, dass in unserem Leben oder auch in der Welt rings um uns herum „alles neu" wird. Dass Licht die Dunkelheit überwindet.

Bild : privat

Dazu braucht es die kleine Pflanze der Hoffnung. Sie hat viel gemein mit einem Vögelchen.

„Beide singen ihr Lied, wenn die Nacht am dunkelsten ist, weil sie wissen: Der Morgen ist nicht mehr fern. Schon bald wird die Sonne aufgehen.

Beide singen ihr Lied mitten im Winter, wenn alles erfroren und tot scheint, weil sie wissen: Der Frühling kommt, das Leben ist immer stärker als Eis und Schnee, als Kälte und Tod."

So der Auszug eines Textes aus diesem Buch, das ich Ihnen heute ans Herz legen möchte.

Das Büchlein enthält Hoffnungstexte aus allen Zeiten. Gedichte, Gebete, Prosa, Segenswünsche von Rumi über Hölderlin bis zu Jörg Zink, Martin Luther King und vielen mehr.

Schließlich hat schon Rilke gewusst, dass wir uns ohne Sehnsucht nicht auf den Weg machen das Neue zu entdecken.

In diesem Sinn soll Ihnen diese Sammlung Mut machen daran zu glauben, dass gerade unser Leben bedeutet: Immer wieder ein neuer Anfang, ein neuer Beginn.

Auch wenn das Neue dann anders aussehen kann, als wir geglaubt haben.

Lesezeichen:
„Immer wieder Anfang –
ein Lesebuch der Hoffnung",
Marlene Fritsch (Hrsg.),
Vier Türme Verlag, Gebunden,
ISBN 978373654905,
142 Seiten, 16,00 €.

Scheckübergabe vom Basar der Nachhaltigkeit an das Frauenhaus Neustadt

NS-Gedenken am 27.01.2026

Bilder: Andreas Rummel, Joachim von Mitzlaff

Neue Krippe von Frau Scheel

Cappuccinogottesdienst im Februar

Vendredi je Chante

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch! Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.

Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.

Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halla-benjamin.de

Stikischlösschen öffnet die Pforten

neuer Elterntreff im Casimirianum
dienstags von 10:00 bis 11:30 Uhr

Ab dem 10. März 2026 bietet das Stikischlösschen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren in entspannter Atmosphäre Raum für Begegnung im Familienalltag:

Während die Kinder spielen, können Eltern bei Kaffee, Getränken und frisch gebackenen Waffeln (wir freuen uns über) miteinander ins Gespräch kommen. Jeder Treff endet mit einem gemeinsamen Abschluss.

Das Angebot ist kostenfrei.

Willkommen sind alle Eltern mit kleinen Kindern – unabhängig von Herkunft, Familienform oder Konfession.

Initiiert wird das Stikischlösschen von Gemeindediakonin Gertraud Stuhlmacher (Stiftskirche Neustadt) in Kooperation mit Jugendreferentin Theresa Hey von der Jugendzentrale Neustadt.

Ziel ist es, einen offenen Ort zu schaffen, an dem Familien sich willkommen fühlen und Gemeinschaft erleben können.

Der Elterntreff findet im Casimirianum Neustadt, 1. OG statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adresse bei Fragen:
gertraud.stuhlmacher@evkirchepfalz.de

ICH HÖR IHN,

ich hör ihn,
ich hör ihn vor dem Haus

Nach dem erfolgreichen Kindergottesdienst zum Erntedankfest feierten wir mit Pfarrer von Mitzlaff und seinem Team am 07. Dezember 2025 einen ereignisreichen Nikolausgottesdienst.

Die Kinder des Naturkindergartens wurden von Pfarrer von Mitzlaff und Pepe, einer Handpuppe, gespielt von Frau von Mitzlaff begrüßt. Die Spannung der Kinder erreichte den Höhepunkt als tatsächlich der „echte" Nikolaus durch den Mittelgang der Stiftskirche ging. Der Nikolaus, gespielt von Herrn Rahner und seine Frau sind Großeltern eines ehemaligen Kindergartenkindes und mit der Einrichtung seit Beginn 2018 eng verbunden. Er begrüßte die Kinder, Eltern und die Gemeinde. In seinem schweren Sack brachte er den Kindern kleine gefüllte Säckchen mit Äpfeln, Mandarinen, Nüssen und Schokolade. Die Säckchen wurden von den Kindern des Naturkindergartens in der Kindergartenzeit mit Kartoffeldruck weihnachtlich gestaltet. Für die anderen Kinder und Gäste des Gottesdienstes hatte der Nikolaus Äpfel, Mandarinen, Nüsse und Schokolade mitgebracht.

Jedoch hatten auch die Kindergartenkinder und ihre Familien eine Überraschung: Jede Familie spendete ein Geschenk für die Spiel- und Lernstube in der Branchweilerhofstraße in Neustadt/Weinstraße und gaben diese dem Nikolaus mit. Er sollte diese den Kindern in die Spiel- und Lernstube bringen.

Naturspielgruppe

Naturkindergarten am Sonnenhang

Naturgruppe

Zum Dank sangen die Naturkindergartenkinder unter der Begleitung der Gitarre von Frau Rahner und Matthias Heiny für den Nikolaus ein Lied. Der Nikolaus bedankte sich und zog weiter.
Pepe, die Handpuppe hatte an die Leitung des Naturkindergartens Stephanie Keller-Büttner noch ein paar Fragen zum Alltag im Waldkindergarten bezüglich des Wetters, den Ausflügen und dem Spiel in der Natur, während andere Kinder drinnen spielen. Pepe fand das alles sehr spannend und will unbedingt die Kinder im Wald besuchen kommen.
Nach dem Gottesdienst wurden alle Gäste von den Konfirmanden mit frisch gebackenen Waffeln, Kaffee und Laugenteilchen verwöhnt, bevor sie nach Hause gingen. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Gottesdiens am 1. März, den wir gemeinsam gestalten.

Stefanie Keller-Büttner
(Text und Bilder)

Dekan Andreas Rummel
Pfarramt 2, Schütt 9, Tel. 3989-21,
andreas.rummel@evkirchepfalz.de

Pfarrer Lorenzo Cassola
Pfarramt Haardt, Tel. 83790
pfarramt.haardt@evkirchepfalz.de

Pfarrerin Martina Horak-Werz,
Bildungsbeauftragte Kirchenbezirk
Tel. 3989-34 und 0178 5598311
martina.horak-werz@evkirchepfalz.de
https://bildungsnetzwerk-casimirianum.de

Simon Reichert
Organist und Bezirkskantor
Tel. 3989-24 und 0176 21533782
simon.reichert@evkirchepfalz.de

Koos van de Linde, Organist
info@koosvandelinde.de

Prof. Stefan Viegelahn Organist
stefan.viegelahn@hfmdk-frankfurt.de

Bau- und Förderverein
Armin Jung, Tel. 0172 - 7110372
www.stiftskirche-nw.de

Ralf Gossler Hausmeister
druckerei.neustadt@evkirchepfalz.de

Pfarrer Joachim von Mitzlaff
Pfarramt 1, Friedrichstr. 42
Tel. 84360,
joachim.mitzlaff@evkirchepfalz.de

Gertraud Stuhlmacher Gemeinde-
diakonin. Tel. 0151 20097766
gertraud.stuhlmacher@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro, Inge Keinath
Schütt 9, Tel. 3989-31
Bürozeiten: Di/Fr 9-11 + Mi 13-15 Uhr
gemeindebuero.nw.stiftskirche
@evkirchepfalz.de

**Prot. Kindertagesstätte „Rassel-
bande“,** Quellenstraße 2a
Leitung Andrea Winklmüller
Tel. 2287, www.rasselbande-nw.de

„Naturgruppe“ Am Sonnenhang
Leitung Christine Matacz
Prot. Waldkindergarten
Leitung Stephanie Keller-Büttner
für beide Tel. 0174 6259101

Hanni Landes Kirchendienerin
Tel. 0176 61332713

www.stiftskirche-neustadt.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Prot. Stiftskirchengemeinde Neustadt an der Weinstraße
Schütt 9, 67433 Neustadt an der Weinstraße
Redaktionsteam: Dekan A. Rummel (iSdPR), B. Rademacher, I. Keinath
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Werbeagentur: das Team Agentur für Marketing, Maximilianstraße 27, 67433 Neustadt an der Weinstraße
Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeitsarbeit): Seite 9, 11, 26, 27, 42; Pixabay: S. 1, 3, 5, 7,18, 19, 21,22,28, 32, 37,38; alle privaten Bilder sind namentlich gekennzeichnet
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von jeweils 2.500 Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. Über Spenden freuen wir uns: **Prot. Verwaltungsamt Neustadt**
IBAN DE 08 5465 1240 1000 4249 01, Sparkasse Rhein-Haardt, Stichwort: „Stiftskirchengemeinde“

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende für den Gemeindebrief

Was bei uns so läuft …

Bau- und Förderverein	Dekan i. R. Armin Jung, Tel. 0172 - 7110372
Besuchsdienst	Termin zweimonatlich nach Absprache Pfarrer Joachim von Mitzlaff, Tel. 84360
Diakonissenverein Neustadt e.V.	Martin-Luther-Straße 44, Tel. 4841378 diakonissenverein-nw@t-online.de
Frauentreff	jeden 2. oder 3. Donnerstag um 19 Uhr im Casimirianum Pfarrerin Martina Horak-Werz, Tel. 0178 5598311
Hauskreis	14-tägig, um 19:30 Uhr, Pfarrer Joachim von Mitzlaff
Kinderchor	Proben montags um 18 Uhr, Simon Reichert
Kirchenhütedienst	Dekan Andreas Rummel, Tel. 3989-21
Kinderchor	jeden Donnerstag 16:15 - 17:00 Uhr im Casimirianum Simon Reichert, Tel. 0176 21533782
Kleiner Chor NW	Proben montags um 18 Uhr, Simon Reichert
Konfirmandenarbeit	Diakonin Gertraud Stuhlmacher, Pfarrer Lorenzo Cassola
Krabbelgruppe	dienstags um 9:30 Uhr, Diakonin Gertraud Stuhlmacher
Männerkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat Dr. Michael Saenger, Tel. 9700832
Presbyterium	jeden 2. Dienstag/Monat um 19.00 Uhr im Casimirianum
Spirituelle Kirchenführung	monatlich, Pfarrer Joachim und Mirjam von Mitzlaff
Stiftskantorei	Proben montags um 20 Uhr
Trauergruppe	jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr im Casimirianum Pfarrer Lorenzo Cassola, Tel. 83790 oder 0155 6683 8519
Treffen ab 60	jeden 1. Montag um 15 Uhr im Casimirianum Ute Sell, Tel. 01573 8757740
Turm- und Kirchenführungen	Helga Gutermann, Tel. 84179, Horst Holten, Tel. 66248, Sigrid Kern, Tel. 6705165
Wolkenkinder	Pfarrerin Friederike Reif, Tel. 9291740

Fotos: Prot. Stiftskirchengemeinde / Armin Huck

ORGEL JUBILÄUM

10 JAHRE EDSKES-ORGEL

Sa | 7.03. 19.00 Uhr **Gala-Abend**
Bach und Improvisation

So | 8.03. 10.30 Uhr **Festgottesdienst**
12.00 Uhr **Orgelführung**
15.00 Uhr **Festkonzert**
Italienische Virtuosenmusik

Stiftskirche
Neustadt an der Weinstraße

Dies sind Veranstaltungen der:

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
STIFTSKIRCHE